

Eintritte Personal

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Pflegehelferinnen:

Frau Nancy Indlekofer
Frau Christa Buchmann
Frau Katalin Végh
Frau Rafida Redza
Frau Jeannine Frey
Frau Isabel Gasser
Frau Ingrid Paulus
Frau Elfin Selvasara
Frau Claire Dönni
Frau Marlies Bettinger

Praktikantin:

Frau Tatjana Sersneva

Gruppenleitung Pflege:

Frau Nursena Malikjoska
Frau Julie Bolli
Frau Jo-an Gayopelin
Frau Jeanne Subasco
Frau Elmisa Cana
Herr Daniel Wulle

Aktivierung:

Frau Christa Gretener

Technischer Dienst:

Herr Joel Heller

Es ist schön, dass ihr unser Team ergänzt. Wir wünschen euch viel Freude bei der Tätigkeit im Früeling und wünschen einen guten Start.

Editorial: Ubuntu – Ich bin, weil wir sind!

Liebe Leserinnen und Leser

Kommt sie oder kommt sie nicht?

Viele fragen sich, wann die nächste Hauszeitung rauskommt? Die letzte druckten wir im Herbst 2023 – seither sind über 6 Monate vergangen!

Nun können wir endlich wieder eine neue präsentieren. Seither hat sich vieles verändert: Der Neubau mit den drei Gebäuden Laufferbärg, Hemming und den Alterswohnungen sind alle voll belegt, und es besteht eine grosse Nachfrage.

Es sind ausserdem viele neue Bewohner (45 Personen) und Mitarbeiter (23 Personen) dazugekommen. Leider verzeichneten wir aber auch einige Todesfälle (20 Personen) sowie Austritte von Mitarbeitenden, sei es, weil sie in Pension gingen (3 Personen), eine Weiterbildung begannen oder sonstige Gründe hatten (8 Personen).

Es lief sehr viel mit der Neuorganisation und Mutationen. Wir hatten alle Hände voll zu tun mit den Neubauten. Natürlich stehen Sie als Bewohnende im Vordergrund, und wir haben Sie und die Hauszeitung nicht vergessen.

Haben Sie es mitbekommen? Unseren Namen haben wir auch geändert: von **Alters- und Pflegeheim Ruhesitz** auf **«Früeling» – Zentrum fürs Alter**. Dort, wo die neuen Gebäude stehen, war früher ein Haus mit der Aufschrift Früeling. Das ist auch der Flurname dieser Parzelle.

Wir haben vor, dass die Hauszeitung inskünftig regelmässig alle zwei Monate erscheinen wird, damit

Sie über den «Früeling – Zentrum fürs Alter» regelmässig informiert sind.

Nun werden wir noch zwei Berichte vom letzten Jahr präsentieren, ansonsten sind wir endgültig im 2024 angekommen ...



Vor kurzem ist mir übrigens eine bemerkenswerte Geschichte zugefallen, die ich hier gerne wiedergeben möchte:

Ein Afrikaforscher bot hungrigen Kindern des südafrikanischen Xhosa-Stammes einst ein Spiel an. Er stellte einen Korb voll süsser Früchte an einen Baum und sagte ihnen, wer zuerst dort sei, gewinne alles Obst. Als er ihnen das Startsignal gab, nahmen sich die Kinder – entgegen aller (westlichen) Erwartungen – an den Händen, liefen los, setzten sich zusammen hin und genossen die Leckereien. Als der Forscher sie fragte, weshalb sie alle zusammen hingelaufen seien, wo doch jeder die Chance gehabt hätte, die Früchte für sich alleine zu gewinnen, sagten sie: «Wie kann einer von uns froh sein, wenn all die anderen traurig sind?»

Diese Art von Miteinander nennt sich in der Xhosa Kultur **Ubuntu-Gefühl** und bedeutet: «Ich bin, weil wir sind».

Eintritte Bewohner

Oktober 2023

Frau Mathilde Gutjahr
Herr Werner Keller
Frau Margrit Stoll
Frau Raili Hillevi Sorjonen
Frau Marlies Bolli
Herr Hans Konrad Müller

November 2023

Frau Trudi Schlatter
Frau Trudi Vontobel
Frau Ursula Schneider
Frau Verena Keller-Weber
Herr Antonio Rocchese
Herr Hansruedi Engeler

Dezember 2023

Herr Robert Schwaninger
Herr Walter Toniolo
Frau Hilde Toniolo
Herr Walter Schenk
Herr Werner Süess
Frau Martha Schwaller
Frau Monika Fischer
Herr Walter Jost
Herr Slobodan Damnjanovic
Frau Inge Schallhart

Januar 2024

Frau Johanna Magaro
Herr Walter Niederhäuser
Frau Amalie Storrer
Herr Hanspeter Klinger
Herr Richard Blatter
Herr Jules Kuster

Februar 2024

Frau Verena Roost
Herr Guido Ermenegildo
Frau Helen Schaible

März 2024

Herr Robert Eisenegger
Herr Ernst Neukomm
Frau Ursula Hofmann
Frau Elisabeth Fink
Frau Elisabeth Glarner
Frau Anneliese Eigenheer
Frau Susanne Heydecker
Herr Ferdinand Rieser

April 2024

Frau Ursula Bollinger
Herr Max Brütsch
Frau Annegreth Waldvogel
Frau Muhammed
Shamin Khan
Frau Johanna Brunnschweiler
Herr Gordon Brunnschweiler

Der Mensch als Mensch überlebt, weil die Sippe zusammenhält, weil man in der Sippe füreinander da ist, gemeinsame Ziele verfolgt, sich gegenseitig stärkt, miteinander spricht, Probleme löst, die Dinge des Lebens gemeinschaftlich organisiert usw. Die heutige westliche Welt hat sich leider vom Miteinander entfernt. Vielleicht könnten wir einmal etwas von den Afrikanern lernen, nicht immer umgekehrt.

Hier im «Früeling» wollen wir dieses Miteinander leben, ein «Ell-

bögel» ist nicht nötig. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben viel Lebenserfahrung und einen grossen Lebensrucksack mit vielen Erlebnissen. Im Früeling sollen sie sich wohl und aufgehoben fühlen, wie in der oben erwähnten Geschichte beschrieben.

Ich wünsche Ihnen auch viele solcher schöner Ubuntu-Gefühle und -Erlebnisse.

Daniel Gysin, Zentrumsleiter

Kurzinterview mit Herrn Hans Konrad Müller

Hemming 2. Stock, Zimmer 2

Bitte stellen Sie sich doch gleich selber vor.

Ich heisse Hans Konrad Müller, bin Jahrgang 1940, also 83-jährig. Wir waren vier Kinder, der Vater war Bauer auf dem Landwirtschaftsbetrieb Griesbach (Pachtbetrieb des Kantons Schaffhausen). Im Jahr 1963 übernahm ich den Betrieb mit 40 ha. Wir besaßen 43 Kühe und betrieben Ackerbau. Den ersten Traktor kaufte mein Vater im Jahre 1947, einen Meili – ein Schweizer Familienbetrieb, den es heute noch gibt. Später kauften wir einen Bühner – auch eine Schweizer Traktorenfabrik aus Hinwil, die es seit 95 Jahren gibt.

Nach 42 Jahren strenger Arbeit auf dem Hof sind wir nach der Pensionierung im Jahre 2000 nach Löhningen gezogen.

Wie war der Übertritt ins Altersheim und wann?

Im Herbst 2023 zog ich in den Früeling ein. Da ich nach dem Tod meiner lieben Frau alleine war, war es klar, dass ich hierher ziehen würde. Es gefällt mir recht gut im Früeling, und ich fühle mich auch gut aufgehoben. Was mir jedoch fehlt, ist meine Familie.

Wie gestalten Sie ihren Tag? Wie sieht bei Ihnen ein normaler Tagesablauf aus?

Früher bin ich viel Velo gefahren und gewandert; heute gehe ich

manchmal spazieren und bekomme oft Besuch.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Essen?

Ich bin zufrieden mit dem Essen.

Wo haben Sie Ihre Frau kennen gelernt?

Meine Frau war im Spital als Kinderkrankenschwester tätig. Sie wollte nie einen Bauern als Ehemann haben. Aber es kam anders... Sie war an einer Springkonkurrenz auf dem Griesbach die Ehrendame, und ich durfte sie küssen; da hat es gefunkt. Zusammen haben wir vier Töchter und drei Enkel. Meine Töchter und die drei Enkel erfreuen mich immer wieder mit ihren Besuchen.

Interessieren Sie sich für Politik und das Weltgeschehen?

Ich interessiere mich nicht mehr für das Weltgeschehen und lese auch keine Zeitung mehr.

Glücklichste Momente

Als ich den Hof übernahm sowie die Geburt unserer vier Töchter.

Mein grösster Wunsch

In Ruhe mal von dieser Welt zu gehen.

Vielen Dank für das Interview.

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute.

Christof Rösch

Interview mit Kathrin Hächler



Zum Werdegang von Kathrin Hächler

Kathrin Hächler ist am 19.6.1962 in Thun geboren und kam mit sieben Jahren nach Schaffhausen, wo sie aufgewachsen ist. Sie lernte AKP HF Krankenschwester in Männedorf und arbeitet seither zu 50% in den Spitälern Schaffhausen im Ops. Sie hat während ihrer Laufbahn als Pflegende eine Zusatzausbildung zur Ops Schwester absolviert, was heutzutage Pflegefachfrau Op genannt wird. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder, und mittlerweile erfreut sie sich an den drei Enkeln, wovon zwei davon in den letzten Monaten zur Welt gekommen sind.

23 Jahre im Stiftungsrat des Altersheims Ruhesitz

Sie bekam vor rund 23 Jahren eine Anfrage der Chrischona Schaffhausen, ob sie in den Stiftungsrat des «Früeling» Zentrum fürs Alter, vormals Alters- und Pflegeheim Ruhesitz, beitreten möchte. Damals hiessen die Leiter noch Hans und Margrit Gysin und der Präsident des Stiftungsrates Robert Rahm. Damals waren die Sitzungen, welche etwa zweimal im Jahr stattfanden, etwas steif und «trocken». Es hatte auch

noch nicht so viele Traktanden, die zu behandeln waren. Es gab aber auch schon grosse Themen wie Landkauf (Biberich ehemals Haus Zelg), dann den Wohnkauf des heutigen Parkplatzes und des Einfamilienhauses nebenan. Dann kam das erste Projekt der heutigen drei Ergänzungsbauten, welches dann verworfen wurde, und mit dem zweiten Projekt durften dann die grossartigen und schönen Gebäude realisiert werden. Da kann sich natürlich jeder vorstellen, dass es ab da öfters und längere Sitzungen gab. Während der Pandemie wurde dann auf Zoomsitzungen umgestellt. Diese sind zum Glück tempi passati, und die Stiftungsratsmitglieder treffen sich jeweils im Früeling. Kathrin Hächler konnte enorm viel lernen in diesen 23 Jahren, vor allem was Finanzen betrifft. Im Pflegeberuf ist man nicht so sehr mit Zahlen konfrontiert.

Aus früheren Zeiten?

Als sie dem Stiftungsrat beitrug, war der Druck aufs Personal, den Heimleiter und die Erwartungen und Ansprüche von aussen noch viel geringer. Es gab noch kein BESA und keinen solchen Doku-

mentierungswahn wie es heute der Fall ist. Es gibt heute auch immer mehr Auflagen, die zu erfüllen sind. Man muss sich an Regeln halten, Beweise und Nachweise erbringen. Sie kann sich an eine ältere Mitarbeiterin erinnern, die noch Pflege im eigentlichen Sinn betreiben konnte. Sie durfte auf die älteren Menschen zugehen, mit ihnen reden, sie umhegen, ohne immer gleich zum PC rennen zu müssen, um die Minuten aufzuschreiben. Sie findet es wichtig, darauf zu achten, dass der Mensch nicht auf der Strecke bleibt. Übrigens haben ihr Schwiegervater und ihre Tante vor einiger Zeit im Früeling gelebt.

Persönliches

Kathrin Hächler freut sich, nach ihrem Austritt aus dem Stiftungsrat nicht mehr Stellung nehmen zu müssen zu Sachen, in die man sich intensiv hineinlesen musste, wie z.B. über Solarzellen oder was den Strom betrifft. Für sie war es manchmal sehr zeitaufwändig. Sie freut sich auf ihre Enkel, aufs Nähen, Stricken. In all diesen Jahren hat sie viel gelernt und hat sich mit Themen befasst, die sie sonst nie angepackt hätte. Sie hat, zuerst die Eltern Gysin und dann den Sohn sehr geschätzt. Sie betont, dass Franziska und Daniel Gysin sich für nichts zu schade sind und überall mit anpacken. Die Sitzungen wurden auf hohem Niveau abgehalten, was Frau Hächler sehr geschätzt hat. Sie erwähnte zuletzt noch, dass Gysins ihr Herzblut und viel Energie in das Projekt Früeling gesteckt haben, was nicht selbstverständlich ist. Sie wünscht ihnen alles Gute und viel Erfolg mit den grossartigen und schönen Neubauten.

Doris Frosini

Adventsfenster 2023



Weihnachten 2023 ist zwar schon lange vorbei, aber wir möchten Ihnen den Bericht der Aktivierung doch noch präsentieren. Zudem passt ja das Wetter in diesem April sehr gut dazu.

Auch im 2023 waren wir wieder mit viel Engagement beim Adventsfenster dabei. Wir haben ein Projekt ausgewählt, an dem vor allem auch die Bewohnerinnen und Bewohner gut mithelfen konnten. Das diesjährige Sujet ist mit sehr farbenfrohen Adventskerzen geschmückt. Am Mittwoch, 13. Dezember, war die Eröffnung der Adventsfenster, und wir organisierten für die Bewohnerinnen und Bewohner einen gemütlichen Abend im schön dekorierten Wintergarten. Um 18.45 Uhr war es soweit, und wir machten feine Marroni im Öfeli, dazu Mandarinen und Punsch zum Trinken. Die Bewohner bewunderten das Fenster und waren überrascht, dass es so einen tollen Effekt gab im Dunkeln. Viele Bewohner kamen und unterhielten sich lebhaft, was uns riesig freute.

Es ergaben sich sehr schöne Begegnungen und angeregte Gespräche. Mirjam Bolz hat eine zum Adventsfenster passende Geschichte über Kerzen vorgelesen, und nachher haben wir besinnliche Weihnachtslieder gesungen, und alle kamen so in Schwung, dass ein Lied nach dem anderen gewünscht wurde.

Um 20.30 Uhr machten sich die ersten Bewohner, dankbar, aber auch etwas müde, auf den Weg in ihre Zimmer. Es war ein sehr gelungener Anlass, den wir gerne wieder im nächsten Jahr mit den Bewohnerinnen und Bewohnern durchführen werden.

Viele Grüsse

*Das Aktivierungsteam
Mirjam Bolz und Daniela Kipfer*



Kurzinterview mit Herrn Walter Toniolo

Hemming 1. Stock, Zimmer 1

Bitte stellen Sie sich doch gleich selber vor.

Ich heisse Walter Toniolo, bin am Langhansergässchen (auf der Breite) in Schaffhausen aufgewachsen und bin mittlerweile 88 Jahre alt. Mein Vater kam ursprünglich aus Italien. Ich selber habe die Heimat meines Vaters nie besucht. Mein Arbeitsleben lang war ich Meistermechaniker bei Bircher, wo meine Kollegen und ich viele Maschinen gebaut haben.

Wie war der Übertritt ins Altersheim und wann war das?

Meine Frau und ich sind anfangs 2024 in den Früeling eingezogen und wohnen im Haus Hemming.

Wie gestalten Sie ihren Tag? Wie sieht bei Ihnen ein normaler Tagesablauf aus?

Ich laufe viel und weit. Das macht mir viel Freude. Ein weiteres grosses Hobby ist das Dichten, und zudem schlafe ich gerne. Es ist mir jedenfalls nie langweilig.

Sind Sie zufrieden mit dem Essen?

Das Essen behagt mir nicht besonders; meine Frau hat besser gekocht. Ich wünschte mir oftmals «einfachere» Menüs.

Wo haben Sie ihre Frau kennen gelernt?

Ich habe sie damals im Kanton Aargau getroffen, das war eine sehr schöne Zeit. Wir haben zusammen zwei Töchter bekommen und erfreuen uns an drei Enkeln, welche uns besuchen kommen.

Interessieren Sie sich für Politik und das Weltgeschehen?

Ich interessiere mich mehr für das Weltgeschehen als für die Politik und lese noch jeden Tag die Zeitung.

Glücklichste Momente

Immer wenn ich meine Frau sehe. Wir essen jeden Tag gemeinsam im Altersheim. Und natürlich freue ich mich auch, wenn meine Töchter zu Besuch kommen.

Vielen Dank fürs das Interview. Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute.

Christof Rösch

Stubete mit dem Frauenturnverein



Der Frauenturnverein hat am Donnerstag, den 16. Oktober 2023, alle herzlich zu einem bunten und fröhlichen Nachmittag und anschliessendem «Kaffee und Kuchen» eingeladen. Um 13 Uhr kamen die ersten Turnerinnen und fingen mit dem Tischedecken und dem Vertei-

len der Tischdekoration an.

Die Turnerinnen haben auch dieses Jahr eine kreative und liebevolle Tischdekoration vorbereitet, die für Gesprächsstoff und Bewunderung bei unseren Bewohnern sorgte.

Wahrhaftig wurde es ein bunter und fröhlicher Anlass mit mehreren turnerischen Darbietungen. Eine Aufführung animierte sogar zum Mitturnen. Die Bewohnerinnen und Bewohner machten das sehr gut und bewegten sich sogar im Takt dazu.

Die Präsidentin des Turnvereins las zwischendurch sehr schöne Geschichten aus dem «Chläggi» vor, welche die einen oder anderen Bewohner zum Schmunzeln brachten.





Zum krönenden Abschluss gab es natürlich die von den Turnerinnen selbst gebackenen Torten und Kuchen zum schlemmen. Es war ein Augenschmaus, und man wusste gar nicht, für welches der Kuchenstücke man sich entscheiden sollte. Mit viel Herzblut und Engagement servierten die Turnerinnen Kaffee und Kuchen. Es war wieder einmal ein sehr gemütlicher und gelunge-

ner Anlass für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, den sie dank dem Turnverein genießen durften.

Um ca. 16 Uhr begaben sich die Bewohnerinnen und Bewohner fröhlich und mit vollem Bauch zurück auf ihre Zimmer, und die Turnerinnen genossen in der Cafeteria Kaffee und Kuchen.

Aktivierung Mirjam Bolz



Hundezirkus

«Traritrara, der Zirkus ist da!»

Es war nicht der Zirkus Knie, welcher am Freitag, 9. Februar 2024, unseren Mehrzwecksaal in eine Manege verwandelte, sondern der Hundezirkus aus Richterswil.



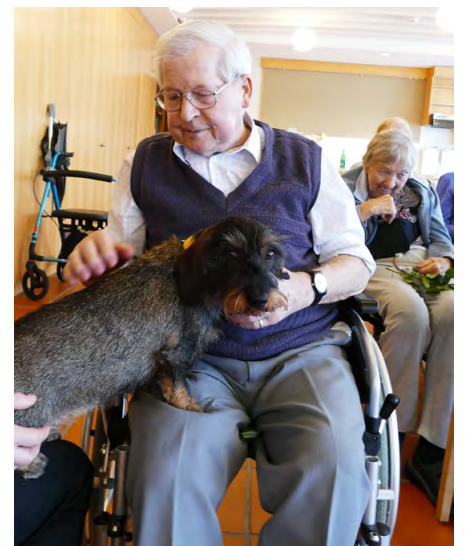
Die sympathischen Hundebesitzerinnen kamen mit ihren sechs fröhlichen Hunden: Karlchen, Gioia und Camira (alles Dackel) sowie Page (Havaneser), Trudi (englische Bulldogge) und Bonny (Brackenmix) schon am frühen Nachmittag zu uns in den «Früeling», um alles für einen tollen Nachmittag einzurichten.

Die Gäste durften die gut sozialisierten Hunde streicheln und die Kleineren sogar auf den Schoß nehmen, um sie zu lieben. Nach der ausgiebigen Streichelzeit, welche sehr genossen wurde, warteten alle gespannt auf die Zirkusvorführung, welche die sechs Besitzerinnen und ihre Hunde viele Wochen und Monate eingeübt hatten.



Die Gäste durften die gut sozialisierten Hunde streicheln und die Kleineren sogar auf den Schoß nehmen, um sie zu lieben. Nach der ausgiebigen Streichelzeit, welche sehr genossen wurde, warteten alle gespannt auf die Zirkusvorführung, welche die sechs Besitzerinnen und ihre Hunde viele Wochen und Monate eingeübt hatten.

Die Gäste durften die gut sozialisierten Hunde streicheln und die Kleineren sogar auf den Schoß nehmen, um sie zu lieben. Nach der ausgiebigen Streichelzeit, welche sehr genossen wurde, warteten alle gespannt auf die Zirkusvorführung, welche die sechs Besitzerinnen und ihre Hunde viele Wochen und Monate eingeübt hatten.



Gleich zu Beginn fuhren die Hunde auf beleuchteten Schlitten in die «Manege» ein und bezauberten so die Zuschauerinnen. Die talentierten Vierbeiner verblüfften das Publikum mit ihren Kunststücken. Es wurde durch Ringe gesprungen, Wäsche aus einer Waschmaschine geholt und aufgehängt. Ein Hund konnte sogar auf spielerische Art und Weise seinen Namen «lesen»!

Dass nicht alle Kunststücke auf Anhieb gelangen, war kein Problem, denn die Hundetruppe sorgte für gute Stimmung, so dass man gerne noch einen zweiten oder dritten Versuch mitverfolgte.

Was für eine Überraschung: Am Ende der Vorführung durften die Damen von den Hunden eine gelbe Rose entgegennehmen, und den Herren wurde in einem Körbchen ein Schokokuss angeboten.

Nach dem Schlussapplaus durften die Hunde nochmals gestreichelt werden. Da und dort wurden schon fast vergessene Hundegeschichten ausgetauscht, und lange nicht mehr erlebte Emotionen kamen hoch.

Ein wunderbarer Nachmittag ging zu Ende. Die Hunde hatten mit ihrer lebendigen Art vielen Bewohnern und Bewohnerinnen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert und mit ihrem Charme allen das Herz erwärmt!

Daniela Kipfer



Austritte Personal

Auf dem weiteren Lebens- und Arbeitsweg wünschen wir folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute und viel Erfolg.

Gruppenleitung Pflege:
Frau Maya Brunner
Frau Alicia Lopez Kirchhoff
Frau Nursena Malikjoska
Frau Anamarija Dujmovic
Frau Serena Gaetani
Frau Selina Bommer

Frau Florije Emrulaj,
Pflegehelferin

Frau Mirjam Bolz,
Mitarbeiterin Aktivierung

Herzlichen Dank für euren Beitrag, Lebensqualität im Ruhesitz zu stiften.

Mit Frau Barbara Späni (12 Jahre), Frau Cécile Wehrli (8 Jahre) sowie Herrn Ilja Milardovic (17 Jahre) traten ausserdem drei langjährige geschätzte Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand. Im Namen des «Früeling»-Teams danken wir herzlich für den wertvollen Einsatz, denn sie zum Wohle der BewohnerInnen während den vergangenen Jahren geleistet haben und wünschen ihnen alles Gute für die kommende Zeit.

† Abschied

Traurig nehmen wir Abschied von

Frau Jolanda Giger † 14.10.2023
Frau Hanni Roost † 24.10.2023
Herr Willi Olbrecht † 31.10.2023

Frau Gertrud Keller † 07.11.2023
Frau Lucia Knecht Weber † 07.11.2023
Herr Kurt Müller † 21.11.2023

Frau Heidi Gisler † 02.12.2023
Frau Leonora Gianotti † 07.12.2023
Frau Ruth Messmer † 13.12.2023
Herr Werner Süess † 16.12.2023

Frau Ellen Delacor † 01.01.2024
Herr Markus Schwyn † 06.01.2024

Frau Elfriede Huber † 09.02.2024
Frau Brunhilde Stender † 09.02.2024

Herr Ermenegildo Guidi † 02.03.2024
Frau Rosmarie Wollek † 03.03.2024
Frau Marlies Bolli † 07.03.2024
Frau Margrit Oswald † 08.03.2024
Herr Claus Delacor † 26.03.2024

Herr Samuel Kradolfer † 10.04.2024

Den Hinterbliebenen wünschen wir in dieser schweren Zeit viel Kraft.

«Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.» (Psalm 34,19)